

Aargauer Zeitung

Innovative Landwirtschaft

Aargauer Warnsystem soll die Asiatische Hornisse frühzeitig erkennen

09.02.2026, 18.05 Uhr

Aus den diesjährigen «Open Farming Hackdays» auf der Liebegg gingen acht innovative Projekte hervor. Sie sollen die Landwirtschaft der Zukunft mitgestalten.

70 Teilnehmende, 14 eingereichte Challenges, 32 Stunden Zeit, 8 finale Projekte und Prototypen – das waren die «Open Farming Hackdays 2026» auf der Liebegg. Bereits zum sechsten Mal haben sich Studierende, Unternehmer, Entwicklerinnen und Landwirte am vergangenen Wochenende beim landwirtschaftlichen Zentrum getroffen und gemeinsam an digitalen Lösungen getüftelt. Ihr Ziel: die Land- und Ernährungswirtschaft der Zukunft mitzugestalten.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)



Startseite



Region



Konto



Menü



70 Teilnehmende tüftelten an den diesjährigen Hackdays in acht Teams an innovativen Projekten für die Landwirtschaft.

Bild: zvg

Die Ergebnisse versprechen bemerkenswerte Projekte für die Zukunft, wie Projektleiter Yannick Wagner mitteilt. Von den ursprünglich 14 eingereichten Challenges wurden während den beiden Tagen 8 in verschiedenen Teams weitergedacht, konzipiert und konstruiert.



Startseite



Region

Eines dieser Projekte widmet sich der Ortung der Asiatischen Hornisse. «Neben der Lokalisierung von Nestern befasste sich die Gruppe mit einem einfachen Warnsystem», schreiben die Verantwortlichen. Mithilfe akustischer Verfahren soll sie am Bienenstock erkannt und die Imker frühzeitig gewarnt werden. Das Team entwickelte zudem eine selektive Falle, welche gezielt die Königinnen fängt. Die Asiatische Hornisse jagt vorwiegend Honigbienen, um ihre Larven zu ernähren. Sie kann den Bestand von Wild- und Honigbienen bedrohen.

Promotion

AKB Immo-Messe Aarau: Entdecken Sie am 7. März Ihre Traum-Immobilie

Im Auftrag von Aargauische Kanto...



Asiatische Hornissen bedrohen einheimische Wild- und Honigbienen.



Startseite



Region

Eine weitere Gruppe nahm sich der Aufgabe an, «erlebbar Nachhaltigkeit» im Lehrplan 21 zu verankern, indem die digitale Welt mit einem Schulgarten verknüpft wird. Das Projekt «Hofbrunnen» zielt darauf ab, flüssige regionale Produkte für Gastronomie und Hotellerie direkt vor Ort herzustellen – hygienisch, einfach und frisch. «So sollen Kleinstportionen und unnötige Transporte reduziert und der CO₂-Fussabdruck gesenkt werden», wird dazu ausgeführt.

Bereits in der Vergangenheit hat dieser Anlass Projekte hervorgebracht, die unterdessen im Einsatz sind und das Leben in der Branche erleichtern. So etwa die Neophyten-Web-App, die ihren Ursprung in den Hackdays 2024 hat, oder die Lebensmittel-Etikettencreator-Webseite der letztjährigen Ausgabe. Letztere unterstützt Produzentinnen und Produzenten dabei, ihre Hofprodukte und selbst hergestellten Lebensmittel korrekt zu etikettieren und deren Inhaltsstoffe richtig zu beschreiben.

Weiterlesen nach der Anzeige

Nebst innovativen Ideen sei insbesondere auch der Austausch zwischen Menschen mit unterschiedlichstem beruflichem Hintergrund zentraler Bestandteil der Hackdays. «Diese dynamische Bewegung wächst weiter – und einige der diesjährigen Projekte werden schon bald in der Praxis umgesetzt», schreiben die Verantwortlichen. *(mel)*



Startseite



Region